

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 3761-00

Stuttgart, 07.10.2013

Beantwortung zur Anfrage

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen Kauderer Robert (Freie Wähler), von Stein Rose (Freie Wähler)
Datum 14.05.2013
Betreff Immaterielle Kulturgüter Unterstützung durch die Stadt

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Seit Anfang Juli steht die Bundesrepublik Deutschland mit dem Beitritt zur UNESCO Konvention zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes in der Pflicht, ihr immaterielles Kulturgut zu sichten und ein entsprechendes Verzeichnis anzulegen. Dabei sammeln die Bundesländer Vorschläge und leiten eine kleine Auswahl an die Kultusministerkonferenz weiter. Eine Liste mit maximal 34 Vorschlägen wird von einem Expertenkomitee bewertet. Es wählt daraus die Vorschläge für die internationale Nominierung.

In Baden-Württemberg wurde das Ministerium für Wissenschaft und Kunst mit dem Verfahren betraut. Dort können sich Gruppen oder Einzelpersonen bis spätestens 30.11.2013 bewerben. Eine offizielle Mitwirkung von Städten und Gemeinden ist beim Verfahren nicht vorgesehen. Soweit möglich unterstützt die Stadtverwaltung jedoch selbstverständlich gerne Vereine, die beabsichtigen einen entsprechenden Antrag zu stellen.

Das Stadtarchiv fördert die Sammlung bzw. Definition immaterieller Kulturgüter dadurch, dass

- von Privatpersonen und Vereinen zu jedem Zeitpunkt archivwürdige Bestände (Vor- bzw. Nachlässe, Vereinsarchive oder Teile derselben) übernommen werden, die dadurch für immer gesichert und benutzbar sind.
- Interessierte auf Anfrage darüber informiert werden, welche Bestände des Archivs für die Erforschung des jeweiligen Themenansatzes in Frage kommen und an das Stadtmuseum und andere Archive, Museen, bei denen wichtige Bestände oder Informationen zu erwarten sind, verweist.

- in Einzelfällen bei Bedarf Kontakte zur Fachwissenschaft (u.a. Volkskundler, empirische Kulturwissenschaftler) hergestellt werden, zum Beispiel bei wissenschaftlichen Gutachten.

Im städtischen Internetauftritt sind unter der Rubrik „Stadtgeschichte“ ausführliche Informationen, Antragsformulare und Ansprechpartner zum Aufnahmeverfahren abrufbar.

Fritz Kuhn

Verteiler
<Verteiler>